

Manaslu, 8163 m

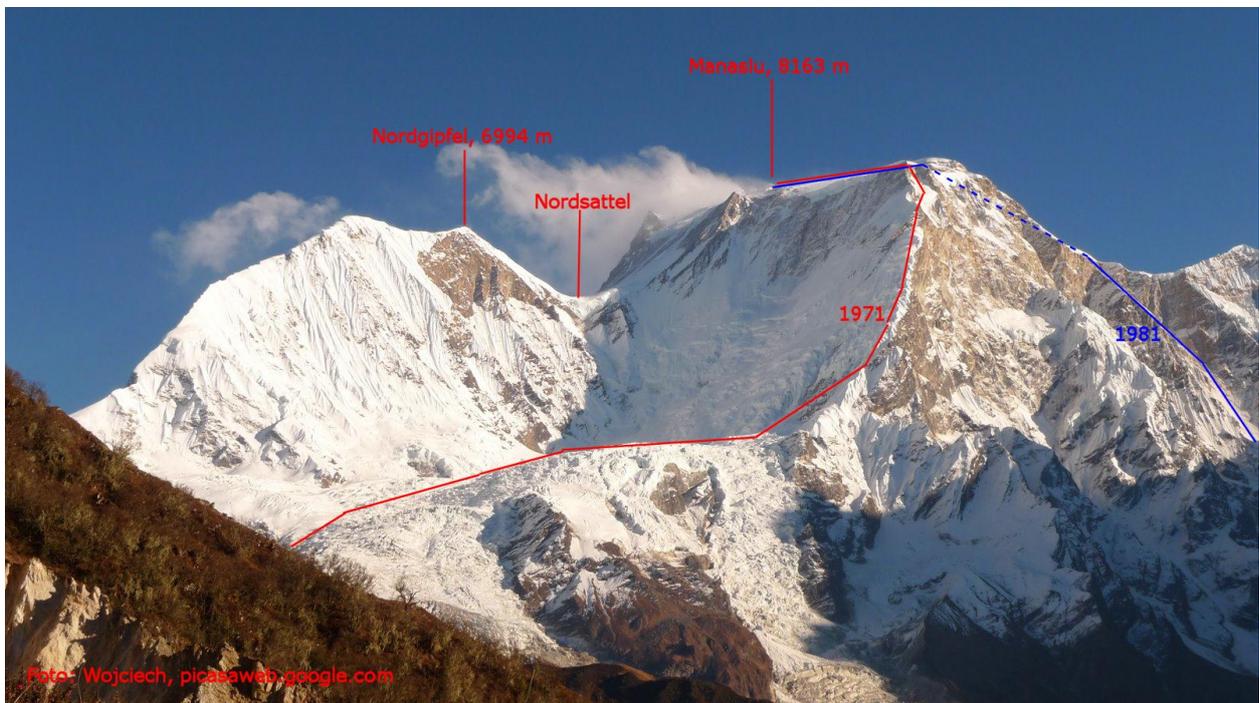
Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1971

Erstbegehung des Nordwestgrates (zwischen Westwand und Nordwestwand) durch eine japanische Expedition unter Leitung von Akira Takahashi

Vorbemerkung: In der Literatur wird bei dieser Route auch von „Nordwestwand-Westgrat“ gesprochen. Dies ist nicht richtig, da der begangene Grat eindeutig in nordwestlicher Richtung zeigt und zwischen Westwand und Nordwestwand liegt. Westwand und Nordwestwand enden auf etwa 7400 m Höhe am Rand des Plateaus des Manaslu, das sich von dort über 2 km, stetig ansteigend, bis zum Gipfel erstreckt.



Manaslu von Nordwesten

Die 11 Japaner unter Leitung von Akira Takahashi kommen am 15. März an den Platz ihres Basislagers auf 3500 m Höhe südlich von Bimthang. Von dort aus ersteigen sie den 800 m hohen Eisbruch im Osten und errichten auf dem Plateau des Gletschers, der von der Nordwestwand nach Nordwesten fließt, am 21. März ihr Lager 1 in 4500 m Höhe. Die folgende Erkundung bis zum Fuß des Nordwestgrates ergibt, dass der unterste Teil des Grates wegen senkrechter Eispassagen für den Lastentransport nicht in Frage kommt. Stattdessen wählen sie einen Anstieg zu einer Gletscherterrasse in der Nordwestwand, die nach rechts hinüber zur Mitte des Nordwestgrates führt. Lager 2 steht auf 5500 m Höhe auf dem Gletscherboden, weit genug von der Nordwestwand und vom Nordgipfel entfernt, damit es nicht von Lawinen erreicht wird. Der Weiterweg über die diagonale Rampe der Nordwestwand ist gefährlich. Lager 3 wird am 8. April auf 6500 m Höhe Nordwestgrat errichtet. Ab hier wird die Route extrem schwierig, und so dauert es bis zum 6. Mai, bis sie endlich ihr Lager 4 auf 7100 m Höhe am oberen Ende des Steilaufschwungs errichten können. Doch die Schwierigkeiten am Grat sind nicht zu Ende; sie müssen wegen mehrerer Überhänge am Grat nach rechts in die Westwand ausweichen. Es dauert bis zum 16. Mai, bis sie ihr Lager 5 auf 7360 m Höhe am Rand des Plateaus aufstellen

können. 5 Japaner und 4 Sherpas erreichen Lager 5, aber nur K. Kohara und M. Tanaka können dort übernachten, weil nicht mehr Sauerstoffflaschen zur Verfügung stehen. Um 5 Uhr am 17. Mai brechen die beiden Japaner auf. Die Route führt immer am rechten Rand des Plateaus entlang, wo die Südwestwand abbricht. Um 12.15 Uhr stehen sie auf dem Gipfel. Als Beweis für ihren Erfolg bringen sie einen Haken mit, den die Erstbesteiger im Jahr 1956 dort angebracht hatten.

Teilnehmer. U.a. Akihira Takahashi (Leitung), **Kazuharu Kohara**, **Motoyoshi Tanaka**

Quelle: Manaslu-West Wall 1971 von Akira Takahashi
im Alpine Journal 1972, Himalayan Journal 31